

Neue Welten eröffnet

Familie-Osthushenrich-Stiftung finanziert Industriemontageraum in der Förderschule

• **Bad Oeynhausen (AM).** Felix Starke ist fasziniert von technischen Geräten. Wenn es nach seinen Wünschen geht, hat er am liebsten immer eine Fernbedienung für seinen Fernseher oder die Stereoanlage in der Hand oder spielt mit einem Handy. Im Neubau der Schule Wittekindshof ist der Computerraum sein Favorit.

Aufgrund seiner starken körperlichen Einschränkungen war viel Übung nötig, bis er die kleinen Knöpfe der Fernbedienungen zielgenau drücken konnte. Die Mühe hat sich gelohnt, jetzt kann er selbständig das Computerraum wählen. In vielen ande-

ren Bereichen hilft auch eiserner Wille nicht weiter. Sein Körper setzt ihm enge Grenzen. Zusätzlich behindert haben ihn früher die viel zu engen und nicht rollstuhlgerechten Räumlichkeiten der Förderschule. Mit dem Bezug des Neubaus zum Schuljahresbeginn 2011/12 haben sich für Felix und die über 40 anderen Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer ganz neue Welten geöffnet.

Durch zwei große Aufzüge und eine barrierefreie Bauweise sind die 15 Klassenräume, 13 Fachräume und die beiden großen Schulhöfe auch mit Rollstuhl und Gehhilfen gut erreichbar. Selbst bohren, sägen, Metall

oder Holz bearbeiten, kann Felix auch in der neuen Schule nicht. Aber er kann direkt dabei sein, die Maschinen ganz aus der Nähe beobachten und ist „Schalter-Chef“.

Der Industriemontageraum ist mit den Maschinen und Werkzeugen ausgestattet, die in Werkstätten für behinderte Menschen verbreitet sind. „Einige Schülerinnen und Schüler bereiten sich langfristig auf eine Tätigkeit in einem normalen Betrieb vor. Für viele andere ist das noch keine Option. Sie trainieren werkstatttypische Arbeiten“, erklärt Frank Rohlfing, der sich freut, dass dafür im Schulneubau ein Fachraum zur Verfü-

gung steht und nicht mehr alles wie früher in Klassenräumen improvisiert werden muss.

Die Ausstattung des Industriemontageraums hat die Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh finanziert. Der Schule Wittekindshof ist die Stiftung bereits seit mehreren Jahren verbunden und finanziert einen großen Anteil der Streitschlichter-ausbildung, die aus der Förderung der Sozialkompetenzen nicht mehr wegzudenken ist.

„Ein Teil unserer Schüler hat neben der geistigen Behinderung auch größte Probleme im Zusammenleben mit anderen Menschen. Im Neubau haben wir einen Insel- und Trainingsraum geschaffen als Rückzugsort und um zu üben, Konflikte zu vermeiden“, erklärt Schulleiter Andreas Becker-Brandt. Weitere Informationen: www.wittekindshof.de/schule-wittekindshof und <http://www.familie-osthushenrich-stiftung.de>



Im Industriemontageraum. Über die guten Lernbedingungen für Arthur Esau (2.v.l.) und Felix Starke (l.v.r.) durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung freuen sich Diakon Frank Rohlfing (l.v.l.), Dr. Burghard Lehmann (3.v.l.), Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, und Schulleiter Andreas Becker-Brandt.

FOTOS ANKEMARHOLDT